

Inhalt.

Paul III. 1534—1549.

Einleitung.

Rückblick auf die Pontifikate der Mediceerpäpste Leo X. und Klemens VII. Zerstörung der religiösen Einheit Europas. Anfänge der katholischen Reformation 3—6.
Lage der Kirche und des Kirchenstaates beim Tode Klemens' VII. 6.

Das Konklave des Jahres 1534. Parteiverhältnisse 7—8.

Haltung der Großmächte Frankreich und Spanien 8—9.

Kandidatur des Kardinals Alessandro Farnese 9—10 — seine Wahl zum Papst 11—12.

Die Familie Farnese; Ranuccio und Pier Luigi Farnese 12—14

Vorleben Pauls III.; seine Stellung zu Alexander VI. und Julius II. 14—16.

Illegitime Kinder des Kardinals A. Farnese 16—17 — seine sittliche Wandlung und seine Weihe zum Priester 17. Beziehungen zu Leo X. und Adrian VI. 17—18. Verhältnis zu Klemens VII. 18—19. Pier Luigi Farnese der Jüngere 19.

Jubel der Römer über die Wahl Pauls III. — Freude außerhalb Roms — Hoffnungen der Reformfreunde 20—22. Kränklichkeit des neuen Papstes 22.

Porträte Pauls III. von Tizian 23—24

Charakteristik des neuen Papstes und Bedeutung seines Pontifikats 24—30.

I. Die Konzilsfrage in den Jahren 1534—1539.

Konzilsfreundliche Äußerungen des neuen Papstes 31. Beratung mit P. P. Vergerio und dessen Ratschläge 31—33.

Entscheidung, durch Nuntien die Fürsten von dem päpstlichen Konzilsentschluß zu verständigen (15. Januar 1535). — Die Kardinäle gegen die allgemeine Kirchenversammlung 33—36.

Sendung des P. P. Vergerio nach Deutschland 36—39.

Vergerios Reise durch das Reich — seine Aufnahme in Salzburg und München 39—40, in Regensburg und Augsburg 40—41. Undurchführbare Vorschläge des bayrischen Kanzlers Cf. 41—42.

Karl V. Stellung zur Konzilsfrage 1535 42—43.

Zweite Reise Vergerios durch das Reich — seine Besuche bei dem Markgrafen Georg von Brandenburg und in Nürnberg 44—46. Kurfürst Ludwig von der Pfalz gegen das Mantuaner Konzil — günstige Haltung der übrigen westdeutschen Fürsten 47—48.

Bergerio in Halle, Berlin und Wittenberg — Begegnung mit Luther 48 bis 50.

Ablehnung des Konzils durch die Schmalkaldner Fürsten. Die Schmalkaldner in ihrer Haltung bestärkt durch England und Frankreich 51—52.

Franz I. und die Konzilsfrage 52—54.

Ergebnisse der Tätigkeit Bergerios und dessen optimistische Auffassung der Lage. Tatsächliche Stellung der Protestanten zur Konzilsfrage 54—56.

Berufung des Konzils durch den Papst nach Mantua (2. Juni 1536) 56—58.

Abordnung von Nuntien und Gesandten in der Konzilsfrage 58—59.

Sendung des Peter van der Vorst nach Deutschland — seine Reise nach Schmalkalden 59—62. Die Schmalkaldner Artikel 63—64.

Abweisung des Konzils durch die Schmalkaldner und kränkende Behandlung des päpstlichen Nuntius 65—66. Abenteuerlicher Plan eines protestantischen Gegenkonzils 66—67.

Ende von Vorsts Sendung 67.

Franz I. und die Konzilsfrage 67—68.

Vorbereitungen für das Konzil auf katholischer Seite 68—70.

Eine unerfüllbare Forderung des Herzogs von Mantua zwingt den Papst zur Prorogation des Konzils auf den 1. November 1537 70—72. Paul III. an den Kaiser über die Konzilsfrage 72—74. Haltung Ferdinands I. und Franz' I. 74—75.

Wahl von Vicenza als Ort des Konzils 75—76. Vorbereitungen für die allgemeine Kirchenversammlung. Legaten an Karl V., Franz I. und deren Erfolge 76—78.

Kardinalskommission für die Konzilsfrage 79—80. Konzilslegaten nach Vicenza gesandt 80—83.

Die Konzilsfrage auf dem Kongreß zu Nizza. Neue Prorogation der Synode (28. Juni 1538) 83—85.

Plan von Reunionsverhandlungen mit den Lutheranern 85—86.

Aleanders deutsche Legation 1538—1539 86—89.

Ablehnende Haltung Frankreichs gegen das Konzil 89—90.

Der Frankfurter Anstand (19. April 1539) 91—92.

Suspension des Konzils am 21. Mai 1539 infolge der ablehnenden Haltung des Kaisers und des französischen Königs 93—94. Zurücktreten des Konzilsplanes 95.

II. Kirchliche Reformarbeiten vor dem Trienter Konzil und Erneuerung des Kardinalkollegiums.

Denkschrift des G. B. Caccia über die Reform der Kirche 95—97.

Erste Reformmaßregeln des Papstes 97—99.

Die Kardinalernennung am 21. Mai 1535 und ihre Bedeutung für die Reformfrage 99—103. Kardinal Gasparo Contarini 104—106.

Die Reformkommission vom 23. August 1535 106—108.

Reform des römischen Klerus (Februar 1536) 108—109. Einfluß Contarinis 109—110.

Einführung einer neungliedrigen Reformkommission im Herbst 1536 111. Rede Sadoletos über die Reform der Kurie und des Klerus 112—113.

Die Kardinalernennungen vom 22. Dezember 1536 und 13. März 1538 113—115. Carafa und Sadoletto 115. Reginald Pole 116—117.

Das Consilium delectorum cardinalium et alior. praelatorum de emendanda ecclesia. Bedeutung und Inhalt 117—121. Verfasser 121. Überreichung der Denkschrift an den Papst (9. März 1537); ihr nächster Zweck und ihr Wert als Grundlage für das Reformwerk des Trienter Konzils 122—123.

Fortgang der kirchlichen Reformarbeiten — Einsetzung einer Kommission von vier Karдинаlen (April 1537) 123—124. Beratungen über die Reform der Datarie. Das Consilium quatuor delectorum a Paulo III. super reformatione Romanae ecclesiae 123—126.

Unbefugter Druck des Consilium delectorum cardinalium und dessen gehässige Bewertung durch die deutschen Lutheraner 126—128.

Contarini gegen die extremen Kurialisten. Gute Aufnahme seiner freimütigen Vorstellungen durch den Papst 128—129.

Weitere Reformberatungen (Herbst 1538) 129.

Kardinalkreation vom 20. Dezember 1538 129—130.

Bembos Ernennung zum Kardinal (24. März 1539) und deren Bedeutung 130 bis 131.

Erhöhung der Reformkommission auf acht Mitglieder (Frühjahr 1539) und Einsetzung von vier Spezialkommissionen. Der Papst drängt auf Beschleunigung der Arbeiten 131—132.

Schwierigkeiten des Reformwerkes und dessen Fortgang im Jahre 1539 133—134. Guter Wille Pauls III. Bart. Guidicioni päpstlicher Generalvikar 134—135.

Kardinalkreation vom 19. Dezember 1539 — F. Gregorio 135—137.

Päpstlicher Befehl zur Beschleunigung der Reformvorschläge (April 1540) 137.

Angriffe auf die Reformpartei der 'Chietiner' 138—139.

Die Reform der Pönitentiarie trotz des Widerstandes des Großpönitentiaris A. Pucci durchgeführt 139—140.

Reform der Apostolischen Kammer, der Kanzlei und der Gerichtstribunale. — Erhöhung der Reformkommission auf zwölf Mitglieder und deren Tätigkeit 1540—1541 140—141.

Reform des Predigtwesens 142.

Kardinalkreation vom 2. Juni 1542 142—144. Tommaso Badia 144—145. Gregorio Cortese 145—146. Giovanni Morone 146.

Kirchliche Reformarbeiten in den Jahren 1542—1545. Die Erneuerung der alten Bestimmungen über die Residenzpflicht 147—150.

Bedeutung der kirchlichen Reformarbeiten vor dem Trienter Konzil — Grundlegung der Reformatio Tridentina 150—152.

Die Erneuerung des Kardinalkollegiums 152—153.

III. Päpstliche Friedens- und Kreuzzugsbestrebungen. Eroberung von Tunis und Besuch Karls V. in Rom. Der Kongreß von Nizza (1538). Die heilige Liga und der Krieg gegen die Türken.

1. Päpstliche Neutralität und deren Bedeutung 154—156.

Karls V. Unternehmen gegen Tunis — von Paul III. unterstützt. Haltung Franz' I. 156—158. Die päpstlichen Hilfschiffe 158—160.

Karls V. Eroberung von Tunis 160—161. Freude in der Christenheit 162. Eindruck in Rom. Hoffnungen auf weitere Unternehmungen gegen die Türken 162 bis 164. Benedig und Franz I. gegen den Türkentrieb 164.

Furcht des Papstes vor der Übermacht Karls V. 164—165. Sendung des Pier Luigi Farnese an das kaiserliche Hoflager und dessen Mißerfolg. Erregung Pauls III. 165—167. Forderungen des Kaisers 167.

Abordnung der Karbinale Piccolomini und Cesarini zum Kaiser — die mailändische Frage 167—169.

Verteidigungsanstalten des Papstes — Einlenken des Kaisers 169—170.

Vorbereitungen für den Empfang Karls V. in Rom 170—172.

Einzug des Kaisers in Rom (5. April 1536) 172—173. Verhandlungen zwischen Papst und Kaiser 173—174.

Rede Karls V. vor dem Papst und den Karbinälen (17. April 1536) 174—177. Auseinandersetzungen des Kaisers mit den französischen Gesandten am 18. April 1536 177—178.

Ergebnisse der Verhandlungen zwischen Papst und Kaiser 179—181.

Neutralität und Friedensbemühungen des Papstes. Ausbruch des Krieges zwischen Karl V. und Franz I. 181—184.

2. Rüstungen der Türken und Verteidigungsanstalten des Papstes — dessen Klagen über den Kaiser 184—186.

Fall von Clissa. Der Papst für den Türkenkrieg — seine neutrale Haltung gegenüber dem Kriege zwischen Franz I. und Karl V. 186—188.

Päpstliche Verteidigungsmaßnahmen gegen die Türken 188—189.

Landung der Türken in Unteritalien und ihr Angriff auf Korfu. Venedig und der Türkenkrieg 190—192. Bund Venedigs mit dem Papst gegen die Türken (13. September 1537) 192.

Fortschritte der Türken (1537) 193.

Päpstliche Bemühungen zur Beendigung des Krieges zwischen Karl V. und Franz I. 194—195.

Die heilige Liga vom 8. Februar 1538 195—196.

Reise des Papstes zur Friedensstiftung nach Nizza (23. März 1538) 197—200. Zusammenkunft und Verhandlungen mit Karl V. in Nizza. Hoffnungen des Papstes 200—202. Franz I. bei dem Papst 203. Unmöglichkeit eines bleibenden Friedens 204. Abschluß eines 10jährigen Waffenstillstandes (17.—18. Juni) 204—205.

Papst und Kaiser in Genua 205—206.

Die Zusammenkunft zwischen Karl V. und Franz I. in Niguesmortes (14. bis 16. Juli) 206. Rückkehr des Papstes nach Rom (24. Juli 1538) 206.

Der Türkenkrieg. Die unglückliche Seeschlacht bei Preveza. Ende der Liga. Friedensschluß Venedigs mit den Türken (1540) 207—209.

IV. Der Kirchenstaat und die Erhöhung der Familie Farnese. Zerwürfisse mit Cosimo de' Medici. Unterwerfung von Perugia und Kampf gegen die Colonna. Römisches Hofleben und Karnevalsfeier.

Zustand des Kirchenstaates beim Tode Clemens' VII. 210. Wiederherstellung der Ordnung in Perugia 210—211.

Finanzzustände 212—213.

Repotismus. Pier Luigi Farnese 214—215.

Der Streit um Camerino und seine vorläufige Beilegung 215—218.

Verhaftung und Prozeß des Kardinals B. Accolti 219—220.

Tod des Kardinals Ippolito de' Medici — Kardinal Alessandro Farnese Vizekanzler 220—221.

Cosimo de' Medici. Spannung zwischen Florenz und Rom 222—223.

Erhöhung des Pier Luigi Farnese (Herzog von Castro) 223—225.

Streitigkeiten mit dem Herzog Cosimo de' Medici 225—226.

Das Herzogtum Camerino kommt unter die unmittelbare Herrschaft des Papstes 226—228 — wird 1540 Ottavio verließen 228.

Verheiratung der Margareta von Österreich mit Ottavio Farnese (1538) 229 bis 230.

Finanznöten — Salzsteuer 230—231.

Rebellion und Unterwerfung von Perugia 232—237.

Mißheftigkeiten mit Ascanio Colonna — dessen Empörung und Niederlage (Eroberung von Paliano) 237—242.

Finanzen (Salzsteuer — Suffidio — kirchliche Auflagen) 243—245.

Aufschwung der Stadt Rom 245—246.

Wiederaufleben des Carnevals im Jahre 1536 246—247.

Vermählungsfeierlichkeiten des Ottavio Farnese 247—248.

Karnevalsfeier in den Jahren 1539, 1541 und 1545 248—251.

Weltliches Hofleben 251—252.

V. Konzilsfrage und kaiserliche Reunionsbestrebungen in den Jahren 1539—1541. Die Religionsgespräche zu Worms und Regensburg und die Sendung des Kardinals Contarini nach Deutschland.

1. Verluste der Kirche in Deutschland im Jahre 1539 (Sachsen und Brandenburg) 253—254.

Fortschreitender Abfall in den noch katholisch gebliebenen Territorien nach den Berichten der Nuntien Morone, Aleander und Mignanelli 254—256.

Die Konzilsfrage und die Ausöhnung von Karl V. und Franz I. 256 bis 257.

Legation des Kardinals A. Farnese an die beiden Monarchen (1539—1540) 257—261.

Die kaiserlichen Reunionsbestrebungen 262—266.

Dentschrift der päpstlichen Legaten über die kaiserliche Vermittlungspolitik 267 bis 268. Ende von Farneses Legation 268—269.

Karl V. und Ferdinand I. bleiben bei ihrer religiösen Vermittlungspolitik 269 bis 270. Haltung des Papstes — Legation des Kardinals Cervini zu Karl V. (1540) 270—272.

Die Frage der Abordnung Contarinis 272—274.

Sendung Morones zum Hagenauer Religionsgespräch und seine dortige Tätigkeit 274—278. Der Hagenauer Abschied (28. Juli 1540) 279.

2. Grundsätzliche Stellung des Heiligen Stuhles zu den kaiserlichen Reunionsbestrebungen 280—282. Die Frage der Sendung eines päpstlichen Vertreters zu dem Religionsgespräch 282—284.

Abordnung des L. Campegio zu dem Wormser Religionsgespräch und sein Verhalten daselbst 284—289. Morones Tätigkeit in Worms — Einmischung Bergerios in die Verhandlungen 289—293.

Das Wormser Religionsgespräch 293—294.

3. Sendung des Kardinals Contarini nach Deutschland (10. Januar 1541) 294 bis 295. Die Aussichten einer religiösen Einigung Deutschlands 296—299.
Die Instruktion für Contarini 299—300 — seine Reise nach Regensburg 301 bis 302.
Die Hoffnungen Contarinis 303—304.
Politische Hindernisse, die einer religiösen Einigung Deutschlands entgegenstanden 304—305.
Eröffnung des Regensburger Reichstages (5. April 1541) — Ernennung der Kollokatoren und Zeugen durch den Kaiser 305—306. Das Regensburger Buch 306 bis 307.
Versöhnende Tätigkeit Contarinis — sein mildes Verhalten gegenüber den Protestanten 307—308.
Die Einigungsformel über die Rechtfertigung (2. Mai 1541) 309—310. Der weitere Verlauf des Kolloquiums und dessen Krisis 310—313.
Contarinis Vorstellungen an den Kaiser (15. Mai 1541) — sein Bericht an Kardinal Farnese 313—314.
Ungünstiger Fortgang des Kolloquiums und dessen Beendigung am 22. Mai 1541 314—315. Unmöglichkeit der Beilegung des religiösen Zwiespalts. Das Schicksal der Einigungsformel über die Rechtfertigung 315. Contarinis Bericht vom 29. Mai 1541 und seine Ratsschlüsse 316.
Neuer Reunionsplan des Kaisers 316—317. Gesandtschaft an Luther — Scheitern des sog. Toleranzprojektes 316—318.
4. Zurückhaltende Stellung der Kurie gegenüber den Regensburger Reunionsverhandlungen 318.
Römische Beratungen über die Einigungsformel betreffend die Rechtfertigung 318 bis 320. Neue Weisungen und Mahnungen des Papstes an Contarini (29. Mai 1541) 320—321 — dessen Antwort 321—322.
Instruktion für Contarini und Morone vom 2. Juni 1541 322—324. Haltung Karls V. 324—325.
Aufhebung der Suspension des Konzils durch den Papst 326.
Regensburger Verhandlungen über die Türkenhilfe 326—327. Erklärungen Karls V. 327—328.
Kaiserliche Proposition für den Reichstagsabschied — Gefahr eines Nationalkonzils 328—329. Seltsame Haltung Karls V. 330. Contarini gegen ein Nationalkonzil 331—332.
Der Regensburger Reichstagsabschied und dessen geheime Deklaration. Verträge des Kaisers mit Philipp von Hessen und Joachim II. von Brandenburg 332—333.
5. Anklagen gegen Contarinis Rechtgläubigkeit — von Paul III. nicht geteilt 333—334.
Contarinis Tod (24. August 1542) — seine Vermittlungstheorie in der Rechtfertigungslehre und seine treu katholische Gesinnung 334—335.
Pole und sein Kreis als Anhänger der Contarinischen Rechtfertigungslehre 335 bis 337.
Bernardino Ochino und sein Abfall von der Kirche 337—341. Verurteilung dieses Schrittes durch Vittoria Colonna, Giberti und Cl. Tolomei 342—344. Katholische Gesinnung von Pole, Morone und V. Colonna 344—346. Scheidung der Geister (Krisis der italienischen Reformpartei) 346—347.
Repression und Reform 347.

VI. Förderung der katholischen Reformation durch Paul III. und italienische Bischöfe. Die Wirksamkeit der Theatiner, Barnabiten, Ursulinen, Barmherzigen Brüder und Kapuziner.

- Reformverfügungen des Papstes, besonders für die romanischen Länder 348—349.
Reformatorische Wirksamkeit von Giberti, Kardinal Ercole Gonzaga und Contarini in ihren Bistümern 349—352. Reformtätigkeit anderer italienischer Bischöfe und Kardinäle 352—353.
Reform der Augustiner-Eremiten (G. Seripando) und der Dominikaner 353—356.
Die neuen Vereinigungen von Regularklerikern oder 'reformierten Priestern' — ihre Bedeutung und ihre Förderung durch Paul III. 356.
Die Theatiner (Carafa und Gaetano di Tiene) 356—360.
Die Kleriker des hl. Paulus (Barnabiten) und die Angeliken 360—362. Das vierzigstündige Gebet 362—363.
Angela Merici, die Stifterin der Ursulinen 363—365.
Johannes von Avila, Ludwig von Granada und Johannes von Gott — die Barmherzigen Brüder 365—366.
Die Kapuziner. Anfeindungen durch die Observanten und den Kardinal Quisones. Austritt des Rodovico da Fossombrone 366—367. Vittoria Colonna als Beschützerin der Kapuziner 367—369.
Päpstliche Bestätigung der Kapuziner (25. August 1536) 369. Neue Anfeindungen 369—370.
Verbreitung der Kapuziner auf italienischem Boden. Der Abfall Ochinos und dessen Folgen 371—373.
Bedeutung der Theatiner, Kapuziner und Jesuiten für Kirche und Papsttum 373.

VII. Ignatius von Loyola und die Gesellschaft Jesu.

- Hauptquellen für Loyolas Leben und Wirken 374.
Loyolas Jugend und Bekehrung 375—377. Pilgerfahrt zum Montserrat und Aufenthalt in Manresa 377—379.
Das Buch der geistlichen Übungen. Zeit und Ort der Entstehung 379. Inhalt und Zweck 379—383. Quellen und Einfluß dieser Schrift 383—386.
Pilgerfahrt nach Rom und Jerusalem 386. Studien in Barcelona, Alcalá, Salamanca und Paris. Anklagen und Freisprechungen 386—387.
Erste Gesährten — Gelübde auf dem Montmartre 387—388.
Ignatius in Venedig. Der Weg ins Heilige Land verschlossen. Der Name 'Gesellschaft Jesu' 388—390.
Endgültige Niederlassung in Rom. Wirken in der Seelsorge und bei der Hungersnot 1538—1539 390—393.
Beschluß der Ordensgründung — mündliche Bestätigung durch Paul III. 1539 — Widerspruch des Kardinals Guidiccioni 393—395. Bestätigungsbulle von 1540 395—396. Generalwahl und Profess (1541) 397.
Neue päpstliche Gnadenbewilligungen 397—398.
Kirche und Haus in Rom 398—399. Arbeiten in Rom nach der Bestätigung des Ordens. Bekehrung von Juden. Bruderschaft der Katechumenen. Das Marthahaus. Die Compagnia della Grazia. Sorge für Waisen und Krankenhäuser 399—402 — für die römische Inquisition 403.

Ignatius als Friedensstifter — die portugiesische Inquisition (Paul III. und Johann III.) 403—405.

Geistliche Wirksamkeit der Jesuiten in Rom. Zurückhaltung in der Frauenseel-
forge 406—407. Verhältnis zu den übrigen neuen Orden 409.

Die Konstitutionen der Gesellschaft Jesu. Ihre Abfassung 411—412. Inhalt:
Besonderer Zweck der Gesellschaft. Aufnahme und Erprobung, Scholastikergelübde.
Drittes Probejahr 413—414. Leichtigkeit der Entlassung. Gebetsübungen. Die drei
Gelübde; der Gehorsam 415—418. Mittel zur Heiligung des Nächsten — Studien. Das
vierte feierliche Gelübde 418—419. Unterweisung auswärtiger Schüler 419—421. Ein-
heitslichkeit und Gliederung des Ordens. Macht des Generals 421. — Briefwechsel. Ver-
zicht auf besondere Tracht und Chorgebet 422—424.

Ausbreitung und Wirken der Gesellschaft in Europa: beim Konzil von Trient 424
bis 427, in Venedig, Faenza, Belluno, Modena, Ferrara und Parma 427—430. Der
Missionär S. Bandini 430—431. Kollegien in Palermo und Messina 432.

Die ersten Jesuiten in Spanien — Anfeindungen (M. Cano) — Schutzbrief
Pauls III. 433—436. Herzog Franz von Borja wird Jesuit 436—438. Die ersten
Jesuiten in Portugal 438 — in Irland 439—440 — in Paris 440 — in Wien
440—441 — in Deutschland 441—445. Petrus Canisius 445—447.

Wirken der Gesellschaft außerhalb Europas: in Afrika und Südamerika 447.
Franz Xaver als Missionär in Ostindien und Japan 448—453.

Zeitgemäßheit der Gesellschaft Jesu 454.

VIII. Der Türkenkrieg und die Konzilsfrage. Zusammenkunft Pauls III. mit
Karl V. in Lucca und Busseto. Päpstliche Neutralität und Friedensbemühungen.

Mißverständnisse mit dem Kaiser. 1541—1544.

1. Eroberung von Osen durch die Türken. Schrecken in Rom und Wien 455
bis 456.

Zusammenkunft zwischen Kaiser und Papst in Lucca (September 1541) 456
bis 458.

Zug Karls V. gegen Algier (Ende 1541) 458—459.

Die Konzilsfrage zu Anfang des Jahres 1542 460—461. Sendung Morones
nach Deutschland (Januar 1542) und seine dortige Tätigkeit in den Fragen der Re-
form und des Konzils 461—464. Der Speirer Reichstag, die Konzilsfrage und die
Forderungen der Protestanten 464—468. Der Türkenfeldzug des Jahres 1542 468.

Berufung des Konzils nach Trient (22. Mai 1542) 469. Ablehnende Haltung
Franz' I. und der Protestanten (Sendung des Otto Truchseß von Waldburg) 469
bis 470.

Tätigkeit des Papstes für den Frieden zwischen Karl V. und Franz I. 470—473.

Karl V. Antwort auf die Konzilsbulle (25. August 1542). Neutralität des
Papstes 473—474.

Vorbereitungen zur Abhaltung des Konzils in Trient. Konzilslegaten 475—476.
Scheitern der Bemühungen des Papstes für den Frieden zwischen Karl V. und
Franz I. 477.

Einzug der Konzilslegaten in Trient 477—478. Kaiserliche Gesandtschaft in
Trient 479—481. Aufforderungen an die Bischöfe, sich nach Trient zu begeben 481
bis 482. Sendung des Otto Truchseß nach Deutschland 482—483. Italienische und
deutsche Bischöfe in Trient — Ausbleiben der Spanier und Franzosen 484—486.

2. Reise des Papstes nach Bologna. Die Konzilsfrage im Mai 1543 486—488.
Zusammenkunft zwischen Kaiser und Papst in Busseto (21.—25. Juni 1543)
488—492.

Die Konzilsfrage Ende Juni 1543 und die Ansicht Morones. Suspension des
Konzils am 6. Juli 1543 492—494.

Neue Spannung zwischen Kaiser und Papst 494—495. Annäherung Pauls III.
an Frankreich 495—496. Bündnis Karls V. mit Heinrich VIII. und dessen Ver-
urteilung durch den Papst 496—497.

Sendung des Kardinals Alessandro Farnese zu Franz I. und Karl V. — seine
Verhandlungen mit dem Kaiser im Januar 1544 498—499. Der Speirer Reichstags-
abschied vom 10. Juni 1544 und seine Zugeständnisse an die Protestanten 499—500.
Steigende Spannung zwischen Paul III. und Karl V. Abreise des kaiserlichen Bot-
schafteurs von Rom 500—502.

Paul III. politisch neutral — gegen die kaiserlichen Zugeständnisse an die Pro-
testanten. Das Tadelsschreiben an Karl V. vom 24. August 1544 und seine Überreichung
502—505. Der Friede von Crespy 506—507. Karl V. antwortet auf das Tadelsschreiben
— Würdigung seines klugen Verhaltens. Wiederanknüpfung des diplomatischen Ver-
kehrs mit der Kurie und neue Mißverständnisse 507—508.

IX. Fortgang der Kirchenspaltung in Deutschland. Annäherung von Kaiser und
Papst. Sendung des Kardinals Farnese nach Worms und Verhandlungen über
ein Bündnis zwischen Karl V. und Paul III. zur Bekämpfung der protestantischen
Reichsstände. Verleihung von Parma und Piacenza an Pier Luigi Farnese.
Berufung des Trienter Konzils.

Verluste der katholischen Kirche in Deutschland seit 1541. Sieg des Kaisers über
den Herzog von Cleve und dessen Folgen 509—511.

Die politische Situation nach dem Frieden von Crespy und das Konzil. Sendung
Sfondrato zum Kaiser (Oktober 1544) und Dandinos zu Franz I. 511—512.

Berufung des Konzils auf den 15. März 1545 512. Ernennung von Konzilslegaten
513. Die Konzilsfrage im Frühjahr 1545 und die Politik des Kaisers 514—516.
Luther, Calvin und Sleidan wider das Papsttum. Verbreitung ihrer Pamphlete
auf dem Wormser Reichstag 516—518.

Sendung des Kardinals A. Farnese nach Worms zum Kaiser (April 1545) 518
— seine Reise — Aufenthalt in Trient — Aufschub des Konzils 518—521. Verhand-
lungen Farneses mit dem Kaiser und Granvella und seine Rückkehr nach Rom 521—523.

Der Papst geht auf das Anerbieten des Kaisers, Gewalt gegen die Protestanten
zu gebrauchen, ein 523—524.

Aufschub des Krieges. Sendung Andelots nach Rom (Juli 1545) 524—525.

Übertragung von Parma und Piacenza an Pier Luigi Farnese 525—528.
Differenzen zwischen Kaiser und Papst in der Konzilsfrage. Sendung Dandinos 529—530.
Beschluß, das Konzil am 13. Dezember 1545 in Trient zu eröffnen 531—532.

X. Verhandlungen und Beschlüsse der fünf ersten Sitzungen des Konzils von
Trient (Dezember 1545 bis Juni 1546).

Eröffnungsfeierlichkeiten 533—535.

Vorbereitung der zweiten Sitzung. Debatte über den Titel des Konzils 535—538.
Zweite Konzilsitzung am 7. Januar 1546. Rede des Kardinals Pole 538—539.

Neue Debatte über den Titel des Konzils. Beschluß, Dogma und Reform nebeneinander zu behandeln. Geschäftsordnung 539—542.

Dritte Konzilsitzung am 4. Februar 1546. Vertretung Deutschlands. Haltung der Protestanten 542—544.

Der Kaiser und das Konzil 544—545.

Feststellung des Kanons der Heiligen Schrift. Die vierte Konzilsitzung am 8. April 1546 und ihre beiden Dekrete 545—547. Verhandlungen der Konzilslegaten mit dem Papst über die kirchliche Reform 547—549. Päpstliche Approbation der Dekrete der vierten Sitzung 549.

Konzilsberatungen im April, Mai und Juni 1546. Das Dekret über die Erbsünde und die unbefleckte Empfängnis Mariä. Fünfte Konzilsitzung am 17. Juni 1546. Reformdekret 550—553.

Fortgang der Konzilsarbeiten. Eintreffen der französischen Gesandten. Beratungen über die Lehre von der Rechtfertigung 553—554.

XI. Die päpstlich-kaiserliche Liga vom Juni 1546 und der Krieg gegen die Schmalkaldner.

Allgemeine Ursachen und Genese des Schmalkaldischen Krieges 555—557.

Der Entschluß des Kaisers zum Kriege und seine Verhandlungen mit dem Papst 557. Endgültige Feststellung des Vertrages über die päpstlich-kaiserliche Liga 557—558. Neuer Aufschub der Entscheidung 558.

Das Regensburger Religionsgespräch 559—561.

Die Protestanten gegen das Trienter Konzil 561.

Mißtrauen der Kurie hinsichtlich der Absichten Karls V. Sonstige Differenzen zwischen Kaiser und Papst. Die Streitigkeiten Pauls III. mit Cosimo de' Medici 562 bis 564.

Karls V. Verträge mit Bayern und dem Papst (Juni 1546) 565—567.

Kardinal Madruzzo überbringt Paul III. die Urkunde des Bündnisses mit Karl V. Billigung desselben durch die Kardinäle 567—568.

Eröffnung des Krieges durch die Schmalkaldner — deren Ungeschick und Täuschung 569—571.

Vereinigung der kaiserlichen Armee mit den päpstlichen Hilfstruppen und dem niederländischen Korps des Maximilian von Buren 571.

Siegreiche Beendigung des Donaufeldzuges durch Karl V. Politik des Kaisers 571—573.

XII. Zerwürfnisse zwischen Paul III. und Karl V. Fortgang des Trienter Konzils und seine Verlegung nach Bologna. Siegreiche Beendigung des Schmalkaldner Krieges durch den Kaiser. Ermordung des Pier Luigi Farnese.

Spannung zwischen Kaiser und Papst bereits während des Donaufeldzuges 574 bis 576. Differenzen in der Konzilsfrage. Heftiges Auftreten der kaiserlichen Kardinäle in Trient. Lähmung der Konzilsarbeiten durch den Kaiser 576—581. Die Frage der Translation oder Suspension des Konzils 581—586.

Sendung Juan Mendozas nach Rom (Ende Oktober 1546). Rückkehr des Kardinale Farnese nach Rom 586—587.

Gegensatz der päpstlichen und kaiserlichen Interessen in Italien 587—589.

Die Frage der Verlängerung des Bündnisses mit Karl V. — dessen Verlegung durch den Kaiser 590—592.

Ablehnung der Erneuerung des Bündnisses mit Karl V. und Zurückberufung der päpstlichen Hilfstruppen aus Deutschland 592—593.

Antwort Karls V.; seine Versuche, den Papst einzuschüchtern und zur weiteren Willfährigkeit zu zwingen 594—597. Furcht des Papstes vor dem siegreichen Kaiser — dessen Auftreten gegen Verrasso 597—598.

Rückblick auf die Entwicklung der Konzilsfrage. Politik Karls V. in dieser Frage 598—600.

Die sechste Sitzung des Trienter Konzils (13. Januar 1547) — Entstehung und Inhalt des Dekretes über die Rechtfertigung — Reformdekret 600—605.

Vorbereitung der siebten Sitzung des Konzils und deren Reformdekret (3. März 1547) 605—607.

Die Verlegung des Konzils von Trient und dessen achte Sitzung (11. März 1547) 607—609.

Der Papst billigt die Verlegung des Konzils nach Bologna 610.

Karl V. verlangt die Rückverlegung nach Trient — Antwort des Papstes 610 bis 611. Drohungen Karls V. gegen den Papst: Audienz Verrallos in Plauen (14. April 1547) 612.

Siegreiche Beendigung des Schmalkaldischen Krieges durch den Kaiser 612—613.

Furcht des Papstes vor Karl V. 613.

Vermittelnde Tätigkeit des Kardinale Farnese — erfolglose Sendung des Kardinale Sfondrato zum Kaiser 613—616.

Ratschläge Sfondratos 616—617. Erkrankung Pauls III. 617.

Der Papst sucht einen Rückhalt bei Frankreich — Kardinalernennung vom 27. Juli 1547 618. Teilweise Nachgiebigkeit des Papstes in der Konzilsfrage 619.

Italienische Politik Karls V. seit der Ernennung F. Gonzagas zum Statthalter von Mailand. Anschluß des Pier Luigi Farnese an Frankreich — sein Wirken als Herzog von Parma und Piacenza 619—620.

Ermordung des Pier Luigi Farnese (10. September 1547) durch F. Gonzaga und Wegnahme von Piacenza durch die Kaiserlichen 620—622. Feste Haltung des Papstes 622—623.

XIII. Der Kaiser wider den Papst und die Autorität des Konzils. Das Interim. Letzte Zeiten Pauls III.; sein Tod.

1. Gegensatz zwischen Kaiser und Papst in der Religionsfrage 624. Einfluß der Ermordung des Pier Luigi Farnese und Ausnützung dieser Tat durch die Kaiserlichen 624—628.

Furcht Pauls III. vor dem Kaiser — Sicherheitsmaßregeln — Unterhandlungen mit Venedig und Frankreich 629—631. Plan eines Defensiv- und Offensivbundes 631.

2. Lage des Kaisers bei Eröffnung des Augsburger Reichstages (1. September 1547) 632—633. Kaiserliche Proposition und Antwort der Stände 633—634. Unklare kaiserliche Resolution vom 18. Oktober 1547 634—636.

Die verfaulsteuerte 'Heimstellung' des Konzils und die erfolglose Sendung Madruzzo nach Rom 636—639.

Die Bedingungen der Bologneser Väter und die Konzilspolitik des Kaisers 640 bis 641. Protest Karls V. gegen die Verlegung des Konzils nach Bologna vorgebracht in Trient und in Rom 641—644.

Pastor, Geschichte der Päpste. V.

Päpstliche Antwort auf den Protest des Kaisers 645—646.

Einstweilige Suspension des Konzils. Absicht Karls V. 646.

3. Die Idee einer kaiserlichen Interimsreligion — ihre Entstehung und ihr grundsätzlicher Fehler 647—648. Inhalt des Interim 649—650.

Opposition der katholischen Stände — Beschränkung des Interim auf die Protestanten 651—652. Eigenmächtiges Schalten des Kaisers in religiösen Angelegenheiten 652—653. Vorstellungen Sfondratos und feindliche Stimmung Karls V. gegen den Papst 653—654. Sendung des Santa Croce 654—655.

Vorlage des Interim durch den Kaiser 655. Kaiserliche Reformationsordnung für den katholischen Klerus. Machtbewußtsein Karls V. 656—657. Durchführung des Interim. Allgemeiner Widerstand dagegen in Deutschland 657—659.

4. Der Papst und das Interim 660—661. Sendung des Dandino nach Frankreich 661. Rückberufung Sfondratos und Abordnung Bertanos zum Kaiser 662.

Bertanos Verhandlungen mit Karl V. 663. Verhandlungen des Papstes mit Frankreich 663—664.

Abordnung von Legaten nach Deutschland — schlimme Entwicklung der dortigen Angelegenheiten 664—666. Verhandlungen der Legaten mit Karl V. 666—667.

Unnachgiebigkeit des Kaisers hinsichtlich der Herausgabe von Piacenza (Missionen des G. Orsini) 668.

Die Kardinalernennung vom 8. April 1549 669.

Karl V. Anspruch auf Parma. Antwort des Papstes 669—671.

Einwirkung der französischen Politik. Die Konzilsfrage. Befehl, die Vologneser Väter zu entlassen (13. September 1549) 671—672.

Der Papst gibt Parma und Piacenza der Kirche zurück 673.

Ungehorsam des Ottavio Farnese 673—674. Erkrankung und Tod Pauls III. (10. November 1549) 674—675.

Nepotismus sein Hauptfehler 676.

Grabmal Pauls III. in St Peter 676—677.

XIV. Vollendung der kirchlichen Umwälzung in England und Skandinavien. Die protestantische Propaganda in Frankreich, Polen und Italien. Gründung der römischen Inquisition. Förderung der Verbreitung des Christentums in den außereuropäischen Ländern und sonstige kirchliche Tätigkeit Pauls III.

1. Suprematsakte Heinrichs VIII. — Hinrichtung von Fisher und Thomas Morus 678—680.

Päpstliche Bulle gegen Heinrich VIII. — Verschiebung der Publikation derselben 681—683.

Sturz der Anna Boleyn — Aufhebung der englischen Klöster — Aufstand im nördlichen England 683—684.

Erste Sendung Poles nach England — die Ursachen ihres Scheiterns 684—686.

Veröffentlichung der päpstlichen Bulle gegen Heinrich VIII. (17. Dezember 1538) — zweite Legation Poles 686—687.

Päpstliche Politik gegenüber England — Sendung des M. Grimani nach Schottland 688—690. Tod Kardinal Beaton 690.

Verhalten des Papstes nach dem Tode Heinrichs VIII. 690—691. Religionspolitik Eduards VI. 691—692.

Die Religionsneuerung in Schweden 691—692 — in Dänemark 692—694.

Die Religionsneuerung in Norwegen und Island 694—695.

Ausbreitung der lutherischen Irrlehren in Frankreich — Religionspolitik Franz' I. 696—699. Heinrich II. Aufkommen des Calvinismus 699.

Die Religionsneuerung in Polen 699—701.

Protestantische Propaganda in Italien 701—703. Juan Valdes und sein Kreis in Neapel 704—705. Abfall und Flucht des P. M. Vermigli und des B. Ochino 705—708.

Verbreitung der lutherischen Irrlehren in Modena 708—709.

Die Gefahr für die Kirche in Suva und Modena und die Gründung der römischen Inquisition. Die Bulle Licet ab initio vom 21. Juli 1542 710—712.

Tätigkeit der römischen Inquisition — deren Archiv — Urteil Seripandos 712 bis 714. Venedig und die Inquisition — Abfall des P. B. Bergerio 714—715.

Verbreitung protestantischer Schriften in Italien — der erste Index 715.

Protestantische Schmähschriften gegen Paul III. 715—716.

2. Förderung der Missionen in Afrika und Amerika. Errichtung von Bistümern 716—718.

Förderung der Missionen in Ostindien. F. Xaver 718—719.

Der Papst für die Freiheit der Indianer 719—720.

Sonstige kirchliche Tätigkeit Pauls III. 721—722.

XV. Paul III. als Mäcen von Wissenschaft und Kunst.

1. Kardinal A. Farnese als Mäcen — Lage nach seiner Erhebung zum Papst 723—724.

Zwiespältiger Charakter des Mäcenatentums Pauls III. (Giovanni della Casa und Filippo Archinto) — Schwierigkeiten 724—725.

Wiederherstellung der römischen Universität 725—727.

Mäcenat der Farnese. Kardinal Alessandro Farnese der Jüngere 727—728.

Förderung von Schriftstellern und Dichtern durch den Papst 728—730.

Blüte der Satire — Pietro Aretino und Niccolò Franco 730—731.

Paolo Giovio — Girolamo Fracastoro 731—732.

Latino Giovenale Manetti — Giovanni Guidiccioni — Plinius Palladius 733 bis 734.

Kanonisten und Theologen — Widmungen von Werken 734—735.

Gelernte Kardinäle 735. Sadoletto — Erasmus 735—736.

Gründung der Universität Macerata 736.

Berufung von Theologen nach Rom wegen des Konzils 736—737.

Erhebung der Vatikanischen Bibliothek 738—739.

Druckprivilegien — Widmung von Schriften — Kopernikus 740—741.

2. Beurteilung des künstlerischen Mäcenats Pauls III. 741—742.

Michelangelo in päpstlichen Diensten 742—743.

Antonio da Sangallo und Baldassarre Peruzzi 743—744.

Befestigung der Stadt Rom 744—750.

Regulierung der Straßen Roms 750—751.

Umbau des Kapitols durch Michelangelo 753—756.

Restaurationen und Neubauten im Vatikan — die Sala Regia 756—758.

Bauten an der Engelsburg — die dortigen Prachtgemächer 758—760.

Vollendung des Palazzo Farnese 760—761.

Der Palast von S. Marco als Sommerresidenz — neuer päpstlicher Palast auf dem Kapitol 762—763.

Die römischen Kirchen 764.

Befestigungsbauten im Kirchenstaat — die Rocca Paolina in Perugia 764—766.

Verschönerung von Orvieto, Viterbo und Frascati 766—768. Die Cava Paolina 768—769.

Bautätigkeit der Farnese — die Stadt Castro 769. Vignola 770.

3. Werke der Skulptur — Vollenbung des Grabmals Julius' II. durch Michelangelo 770—771.

Blüte der Kleinkünste und des Kunsthandwerkes — Münzen und Medaillen — Benvenuto Cellini und Alessandro Cesati 771—774.

Malerei — Perino del Vaga 775.

Die Künstlerbruderschaft der Virtuosi al Pantheon 775—776.

Sebastiano del Piombo — Tizian in Rom — Daniele da Volterra 776—777.

Vasari und seine Fresken in dem großen Saal der Cancelleria 777—780.

Michelangelos jüngstes Gericht — seine Entstehung 780—782. Bewunderung seitens der Zeitgenossen 782—783. Anfeindungen durch die strenge Reformpartei, durch Aretino und andere. Übermalungen unter Pius IV. und seinen Nachfolgern 786—788.

Beschreibung von Michelangelos jüngstem Gericht 788—792. Elemente der Inspiration 792—793. Beurteilung 793—795.

Michelangelos Fresken in der Cappella Paolina 795—797.

Michelangelo und der Neubau von St Peter 798.

Schicksal des Neubaus seit dem Tode Klemens' VII. Baueifer Pauls III. Beschaffung der Geldmittel 798—800.

Sangallo und der Neubau von St Peter 801—802.

Michelangelo übernimmt rein aus religiösen Beweggründen das Amt eines Architekten von St Peter — seine unbeschränkten Vollmachten 802—803. Anfeindungen seitens der Anhänger Sangallos 803—804. Das Motuproprio vom 11. Oktober 1549 804.

Michelangelos Plan für St Peter 805—806.

Michelangelo als Schöpfer der Kuppel von St Peter 806—807.

Anhang.

Abgedruckte Aktenstücke und archivalische Mittheilungen.

Vorbemerkung	Seite
1. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1534 August 24, Rom	811
2. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Mantua 1534 Oktober 10, Rom	811
3. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1534 Oktober 17, Rom	812
4. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Mantua. 1534 November 6, Rom	815
5. Gerardo Busdraghi an Uccia. 1534 November 14, Rom	815
6. Papst Paul III. an Baldassarre Peruzzi. 1534 Dezember 1, Rom	817
7. Gabriel Sanchez an König Ferdinand I. 1535 Januar 15, Rom	818
8. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Mailand. 1535 Januar 18, Rom	819

9. Sanchez an König Ferdinand I. 1535 Januar 20, Rom	Seite
10. Papst Paul III. an Andreas Ericius. Bischof von Blois. 1535 März 18, Rom	820
11—12. Sanchez an König Ferdinand I. 1535 Juni 3, Rom	822
13. Papst Paul III. an Kaiser Karl V. 1535 Juli 15, Rom	822
14. Reise Pauls III. nach Perugia. 1535 September	823
15. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua 1536 Januar 12, Rom	823
16. Brief Papst Pauls III. zur Reformation des Klerus der Stadt Rom. 1536 Februar 11, Rom	823
17. Lorenzo Bragabino an Venedig. 1536 März 10, Rom	827
18. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1536 März 14, Rom	828
19. Sanchez an König Ferdinand I. 1536 März 24, Rom	828
19a. Giovanni Agnello an den Herzog von Mantua. 1536 April 8, Rom	829
20. Papst Paul III. an Antonio da Sangallo. 1536 Mai 28, Rom	829
21. Papst Paul III. an Franz I., König von Frankreich. 1536 September 7, Rom	830
22. Verzeichnis der nach dem Besuch des Kaisers in Rom demolierten Kirchen	831
23. N. N. an Kardinal N. Pole. 1536 Dezember 30 und 1537 Januar 1	831
24. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1537 Januar 29, Rom	832
25. Giovanni Maria della Porta an Urbino 1537 Juli 10, Rom	832
26. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1537 November 30, Rom	832
27. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1537 Dezember 14, Rom	833
27a. Papst Paul III. an Antonio da Sangallo. 1538 Januar 14, Rom	833
28. Kardinal Alessandro Farnese an Giovanni Ricci in Venedig. 1538 April 8, Pietrasanta	834
29—30. Papst Paul III. schenkt der Fabrik von St Peter den Fluß Anio. 1538 August 23, Rom	834
31. Giovanni Bianchetto an Kardinal Alexander. 1538 Oktober 28, Rom	836
32. Blasius de Marinellis über die Kardinalernennung vom Dezember 1538	836
33. Auszug aus der Relation des Marcantonio Contarini (1538)	837
34. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1539 Dezember 18, Rom	838
35. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1539 Dezember 19, Rom	839
36. Fabrizio Peregrino an den Herzog von Mantua. 1540 Februar 20, Rom	839
37. Giovanni dell' Antella an Cosimo I., Herzog von Florenz. 1540 Dezember 18, Rom	840
38. Bonifazio Ruggieri an den Herzog von Ferrara. 1541 Januar 12, Rom	840
39. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 Januar 29, Rom	840
40. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 Februar 2, Rom	841
41. Kardinal Alessandro Farnese an Giovanni Poggio. 1541 Februar 28, Rom	841
42. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 März 24, Rom	842
43. Kardinal Alexander an Kardinal Alessandro Farnese. 1541 September 12, Rom	842
44. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 November 19, Rom	842

45. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 Dezember 3, Rom . . .	843
46. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1541 Dezember 4, Rom . . .	843
47. Giovanni Ricci an Kardinal Alessandro Farnese. 1541 Dezember 29, Siena . . .	844
48. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1542 Januar 4, Rom . . .	844
49. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1542 März 18, Rom . . .	845
50. Papst Paul III. an Franz I., König von Frankreich. 1542 März 27, Rom . . .	845
51—52. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1542 April 22, Rom . . .	846
53. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Florenz. 1542 August 11, Rom . . .	846
54. Battanzio Tolomei an Siena. 1542 August 11, Rom . . .	846
55. Kardinal Alessandro Farnese an Giovanni Poggio. 1542 August 19, Rom . . .	847
56. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1542 August 26, Rom . . .	847
57. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Florenz. 1542 August 30, Rom . . .	848
58. Nino Sernini an Kardinal Ercole Gonzaga. 1542 Oktober 14, Rom . . .	848
59. Instruktion für Dionysius, Guardian des Klosters Sion in Jerusalem, als Visitator der Maroniten des Libanon. 1542 November 20, [Rom]	849
60. Die römische Armenedeputation an Papst Paul III. 1542 Dezember 6, Rom . . .	850
61. Instruktion für M. Grimani, Patriarch von Aquileja, als Nuntius in Schottland. 1543 April 1, [Rom]	850
62. Kardinal Marcello Cervini an Kardinal Carpi. 1543 Juni 27, Parma . . .	852
63. Kardinal Ercole Gonzaga an Ferrante Gonzaga. 1544 März 18, Mantua . . .	852
64. Girolamo Seripando, General der Augustiner, an die lombardische Kongregation seines Ordens. 1544 März 26 . . .	853
65. Verordnungen des Kardinals Morone als Legat von Bologna . . .	854
65 a. Reformtätigkeit des M. Cervini als Bischof von Reggio . . .	854
66. Kardinal Ercole Gonzaga an Monsignore de Roffi. 1545 März 7, Mantua . . .	856
67. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 März 28, Mantua . . .	856
68. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 April 26, Mantua . . .	856
69. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 Juni 4, Mantua . . .	857
70. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 Juni 30, Mantua . . .	857
71—72. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 August 18, Mantua . . .	857
73. Kardinal Ercole Gonzaga an den Herzog von Ferrara. 1545 August 23, Mantua . . .	858
74. Kardinal Farnese an Kardinal Morone. 1545 August 23, Rom . . .	858
75. Kardinal Ercole Gonzaga an Camillo Capilupi. 1546 Juli 23, Mantua . . .	859
76. Kardinal Ercole Gonzaga an Ferrante Gonzaga. 1546 Oktober 13, Mantua . . .	859

77. Girolamo Tiranno an Urbino. 1546 Dezember 11, Rom . . .	859
78. Papst Paul III. an König Ferdinand I. 1547 Mai 20, Rom . . .	860
79. Kardinal Morone an Kardinal Madruzzo. 1548 Januar 23, Bologna . . .	860
80. Papst Paul III. an Antonino Sirleto. 1548 April 14, Rom . . .	861
81. M. Cattaneo an Kardinal Madruzzo. 1548 Dezember 29, Rom . . .	862
82. Benedetto Buonanni an Cosimo I., Herzog von Toscana. 1549 Juni 29, Rom . . .	862
83. Uberto Strozzi an den Kardinal Ercole Gonzaga. 1549 November 7, Rom . . .	863
84. Kardinal Alessandro Farnese an Camillo Orsini. 1549 November 8, [Rom]. . .	863
85. Reformverfügungen Papst Pauls III.	863
Nachträge und Berichtigungen	869
Personenregister	871